

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 11

Artikel: Cassis: Eine gute Wahl
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731607>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Cassis: Eine gute Wahl

18 Jahre nach dem Ausscheiden von Flavio Cotti haben das Tessin und die italienischsprachige Schweiz wieder einen Sitz im Bundesrat: Schon im zweiten Wahlgang erkor am 20. September 2017 die Bundesversammlung den 56-jährigen Tessiner Arzt Ignazio Cassis zum Nachfolger von Didier Burkhalter. Das ist eine gute Nachricht für den inneren Zusammenhalt der Schweiz, die bürgerliche Sache und auch für die Armee.

Als Bat Az diente Major Cassis unter Maurizio Dattrino im Geb S Bat 9. Er kennt die Freuden und Sorgen der Kader und Soldaten, er teilte mit ihnen unzählige Erlebnisse, wie sie nur die Armee vermittelt, und er steht ein für eine starke Armee und glaubwürdige Landesverteidigung.


Die Hoffnung, seine Wahl möge die Mitte-links-Mehrheiten im Bundesrat gegen die Armee beenden, ist berechtigt. Mit Burkhalter verlässt ein erklärter Armeegegner – ein Vertreter auch der unsäglich *political correctness* – das Kollegium der Sieben. In der Person von Ignazio Cassis erhält die Pro-Armee-Fraktion im Bundesrat willkommene Verstärkung.

90 Stimmen für Maudet

Die Wahl vom 20. September 2017 verlief unspektakulär und zügig. Schon um 9.15 Uhr konnte der Vorsitzende Jürg Stahl die Stimmzahlen des zweiten Durchgangs verlesen. Beim absoluten Mehr von 123 erhielten Stimmen:

- der mit 125 Stimmen gewählte Ignazio Cassis;
- der 39-jährige Genfer Staatsrat Pierre Maudet, der mit 90 Stimmen als Aussenminister mehr als nur einen Achtungserfolg erzielte;
- und die 46-jährige Waadtländer Nationalrätin Isabelle Moret, die mit ihren 28 Stimmen fast die Hälfte ihrer ursprünglich 55 Stimmen verlor.

Amtseid schon um 9.26 Uhr

Um 9.22 Uhr nahm Cassis die Wahl an; und um 9.26 Uhr schwor er mit einem Lächeln den Amtseid: «*lo giuro*», nicht wie von Stahl aufgefordert auf deutsch. fo. 

Cassis Aussenminister

Zwei Tage nach der Bundesratswahl, am 22. September 2017, nahm die Landesregierung ohne Protokoll die Departementsverteilung vor.

Die Sitzung verlief ohne Überraschungen. Alle bisherigen Mitglieder des Bundesrates bekundeten ihren Willen, ihre Departemente zu behalten. Damit beschloss der Bundesrat einvernehmlich, das frei werdende Aussenministerium dem neuen Mitglied Ignazio Cassis zu übertragen. *red.*



Bild: Paola Cassis

Major Cassis diente im legendären Geb S Bat 9 unter Maurizio Dattrino als Bat Az.

Für die *cohésion nationale* war es am Wahltag entscheidend wichtig, dass das Tessin wieder einen Bundesrat erhielt. Wie andere Landesregionen – die Zentral- und die Ostschweiz, die beiden Basel – wartete die italienischsprachige Schweiz lange, wieder im Bundesrat vertreten zu sein.

Machtdenken war unverhohlen

Wäre die Wahl erneut auf eine Kandidatur aus der Suisse romande, womöglich sogar aus der Waadt, gefallen, dann hätte das Parlament zuvorderst das Tessin, aber auch andere Regionen schwer vor den Kopf gestossen. Der unverhohlene Machtanspruch hinter den beiden Kandidaturen aus der Westschweiz war offensichtlich.

Dass die Bundesversammlung Ignazio Cassis schon im zweiten Durchgang wählte, ist jedoch auch von der Persönlichkeit des neuen Bundesrates her gut zu verantworten.

Überzeugende Persönlichkeit

Nationalrat und Fraktionschef Cassis bringt politisch, beruflich und militärisch einen vollen Rucksack mit ins hohe Amt.

Er ist ein differenzierter, kompetenter, überaus hilfsbereiter Mann, der offen und freundlich auf die Menschen zugeht und das Zeug dazu hat, wie er selber sagt, als Schmied am inneren Zusammenhalt der einzigartigen Willensnation Schweiz zu arbeiten.